

	<p>Objekt: Die heilige Magdalena</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 851</p>
--	---

Beschreibung

Friederike Miethe, verheiratete O'Connell, Schülerin von Carl Begas (dem Älteren), reüssierte 1840 auf der Berliner Akademieausstellung mit der Entwurfszeichnung zu einem Historienbild über den antiken Mythos des verunglückten Phaeton (Kat.-Nr. 536). Bei Louis Gallait in Brüssel setzte sie seit 1844 ihre Studien fort, wechselte sodann nach Paris, wo sie seit 1853 ein Atelier und einen eigenen Salon unterhielt und unter anderem mit dem Kolorieren und Retuschieren von Aufnahmen des Fotografen Félix Nadar betraut war. Mit dem Werk von Peter Paul Rubens, dem so offensichtlich geistigen Vater der vorliegenden Darstellung der heiligen Magdalena, dürfte die Malerin Friederike O'Connell in den Museen zu Berlin, aber auch in Brüssel und Paris in Kontakt gekommen sein. Als O'Connell auf der Berliner Akademieausstellung 1850 ein Bild der heiligen Magdalena – möglicherweise dieses – zeigte (Kat.-Nr. 469), resümierte Friedrich Eggers, die Malerin habe »sich ganz und gar dem Rubens ergeben« (Deutsches Kunstblatt, 1. Jg., 1850, H. 27, S. 210–211). Das Thema der reuigen Sünderin beschäftigte die Künstlerin damals intensiv: Neben dem Ölbild zeigte sie auf der Akademieausstellung 1850 auch eine Radierung nach dem Gemälde (Kat.-Nr. 1053). Eine weitere Radierung »Kopf der Maria Magdalena« wurde 1881 auf der Sonderausstellung »Maler-Radierungen französischer und englischer Künstler« in der Berliner Nationalgalerie gezeigt (Kat.-Nr. 469; ein Exemplar 2012 im amerikanischen Kunsthandel: Creighton-Davis Gallery, San Marcos, Auktion Okt. 2012, Los 273; vgl. zudem Ph. Burty, L'atelier de Madame O'Connell, in: Gazette des Beaux-Arts, 5. Jg., 1860, S. 349–355). | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 100 x 81 cm; Rahmenmaß: 126 x 108 x 7,5 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

Vor 1850

wer

wo